

Reformierter Bund in Deutschland

Karl Barth-Jahr



Pfarrer Dr. Johannes Voigtländer
Beauftragter des Karl Barth-Jahres
in Zusammenarbeit mit EKD und UEK
Knochenhauerstr. 42
D-30159 Hannover
Telefon +49 - 511 - 47399376
Voigtlaender@reformierter-bund.de
www.karl-barth-jahr.eu

INFO-BRIEF I

Karl-Barth-Jahr 2019

Der 1. Weltkrieg ist zu Ende. Im Sommer 1919 werden die Verhandlungen zum Friedensvertrag von Versailles abgeschlossen. Im Deutschen Reich ist nichts mehr wie es war. Revolution! Arbeiter- und Soldatenräte sind der Ausdruck eines neuen politischen Willens – nicht widerspruchlos. Die Parlamentarische Versammlung tagt in Weimar, weil Berlin zu unruhig ist.

Da lädt eine Gruppe engagierter und interessierter Pfarrer zu einer Tagung, Ende September 1919, nach Tam-bach, Thüringen, ein. Sie wollen überlegen, ob nicht auch im Deutschen Reich die Bewegung der Religiösen Sozialisten, wie es sie in der Schweiz gibt, gegründet werden soll? Dazu bittet man Referenten aus der Schweiz in den Thüringer-Wald. Durch den Umstand, dass der Hauptreferent, Leonhard Ragaz, erkrankt, wird Karl Barth zu dem Vortrag „Der Christ in der Gesellschaft“ eingeladen.

Rhetorisch geschickt, mit einem ironischen Zwinkern, enttäuscht er die hochgesteckten Erwartungen seiner Zuhörer gleich zu Beginn: „Der Christ – wir sind uns wohl einig darin, dass damit *nicht die Christen* gemeint sein können: weder die Massen der Getauften, noch etwa das erwählte Häuflein der Religiös-Sozialen, noch auch die feinste Auslese der edelsten frömmsten Christen, an die wir sonst denken mögen. Der Christ ist *der Christus*.“ Statt nach dem Handeln der Menschen zu fragen, erzählt Barth vom Handeln Gottes in Christus: „Um *Gott* handelt es sich, um die Bewegung *von Gott her*, um unser Bewegtsein durch *ihn*, nicht um Religion. *Dein* Name werde geheiligt! *Dein* Reich komme! *Dein* Wille geschehe!“ Gleichsam vom Kopf auf die Füße stellt Barth das theologische Nachdenken und protestiert so gegen eine verkehrte Welt.

Dieser Vortrag irritiert die einen und setzt andere in Bewegung. Noch lange hallt er nach, wie eine Fanfare. Aus Karl Barths Nein! zu der so selbstverständlichen Verknüpfung von „abendländischer“ Kultur und Christentum entwickelt sich in den folgenden Jahren die sogenannte „Dialektische Theologie“.

Neben diesem Vortrag, setzt aber auch der 50. Todestag von Karl Barth, der 10. Dezember 2018, den äußeren Anlass für die Terminierung des Karl-Barth-Jahres 2019.

(Gerne dürfen Sie diese Zeilen nutzen, um in Ihren Veröffentlichungen auf das Karl-Barth-Jahr 2019 aufmerksam zu machen.)

Eröffnung des Karl-Barth-Jahres 2019

Am 10. Dezember 2018, am 50. Todestag, wird in Basel das Karl-Barth-Jahr eröffnet.

Im Rahmen dieser Eröffnung findet die Verleihung des **Karl-Barth-Preises 2018** durch die Union Evangelischer Kirchen statt. Träger ist in diesem Jahr der Baseler Notar und Rechtsanwalt, Dr. Bernhard Christ.

Darüber hinaus wird eine große Ausstellung zu Karl Barth in der Basler Universitätsbibliothek der Öffentlichkeit zugänglich gemacht.



Tagungen/Veranstaltungen

An den Orten, an denen Karl Barth im Deutschen Reich als Professor lehrte, also in Göttingen, Münster und Bonn, wird es Tagungen zu Karl Barth geben.

Gemeinsam mit der Friedrich-Ebert-Stiftung wird in Bonn nach dem Verhältnis von Christen- und Bürgergemeinde gefragt werden (31. Januar und 1. Februar 2019).

Aber auch in München, Tumbach, Berlin, Wuppertal, Köln etc. soll es Veranstaltungen geben.

Wanderausstellung – mit Barth-Film

Zurzeit wird eine Wanderausstellung zu Karl Barth vorbereitet, die ab Dezember 2018 von den Gemeinden beim Reformierten Bund ausgeliehen werden kann. Sie besteht aus 16 Tafeln (Roll-Ups im Format 200 cm x 85 cm). Die Leihgebühr für zwei Wochen (Mindestausleihe) beträgt 120,00 € plus Versandkosten. Jede weitere Woche kostet 50,00 €.

Weitere Informationen finden sich auf der Website des Karl-Barth-Jahres 2019: www.karl-barth-jahr.eu

Barth-Magazin

Auch ein Magazin zu Karl Barth wird es ab Dezember 2019 geben. Mit Artikel, kleinen Berichten, Fotos, Rezepten etc. wollen wir informieren und anregen.

Website

Unter www.karl-barth-jahr.eu finden Sie ständig „Neues“ zum Karl-Barth-Jahr. Sie sind eingeladen die Seite zu nutzen und alles was Sie dort interessant und spannend finden für Ihre Zwecke zu nutzen.

Kontakt

Wenn Sie Anregungen haben, Ideen aber auch Kritik, dann wenden Sie sich bitte an mich:

Johannes Voigtländer

Tel.: 0511 – 47399-376

Mail: Voigtländer@reformierter-bund.de

Diesen Info-Brief I finden Sie auch digital auf unserer Internetseite unter „Materialien und Links“: www.karl-barth-jahr.eu/19591-394-0-65.html

